

PRESSEINFORMATION

Filderstadt, 15. November 2021

DRF Luftrettung in Mannheim **Musterwechsel bei Christoph 53**

Der modernste Hubschrauber, der derzeit in der zivilen Luftrettung eingesetzt wird, fliegt jetzt auch in Mannheim: Ab heute startet eine H145 als neuer Christoph 53. Ein Glascockpit mit großen Bildschirmen, ein leistungsfähiger Autopilot sowie ein neues Innenraumkonzept in der Kabine erleichtern der Besatzung ihre Arbeit und tragen zu einer noch besseren Versorgung von Patienten bei.

Martin Beitzel, Stationsleiter und Pilot, präsentiert stolz den neuen Christoph 53: „Wir freuen uns sehr, dass wir jetzt hier in Mannheim mit einer H145 zu unseren Einsätzen starten, dem modernsten derzeit in der Luftrettung eingesetzten Hubschrauber. Schon ein Blick in das Cockpit zeigt den Unterschied zur bisherigen Maschine: Alle Flugdaten – beispielsweise zu den Triebwerken oder zur Fluglage – werden uns Piloten auf großformatigen Displays angezeigt. Mit dem neuen Christoph 53 können wir jetzt noch besser unserem Anspruch gerecht werden, unsere Patienten in der Region bestmöglich zu versorgen.“

Auf dem Wetterradar können die Piloten schnell wechselnde Wetterlagen frühzeitig erkennen. Der Vierachsen-Autopilot bringt weitere Entlastung, denn er kann Steuerfunktionen automatisch übernehmen. Die lebensrettenden Einsätze von Christoph 53 werden so noch sicherer. Ins Auge fällt auch der ummantelte Heckrotor, der sogenannte Fenestron: Er ist leiser, besser vor Beschädigungen geschützt und bietet Rettungskräften am Boden mehr Sicherheit.

Neues Innenraumkonzept

Auch Notärzte und Notfallsanitäter freuen sich auf die Arbeit mit der neuen Maschine, da sie für die Aufgaben der Station, vor allem die hochanspruchsvollen Transporte zwischen Kliniken, besonders geeignet ist. Vorteile bringt auch das von der DRF Luftrettung mitentwickelte neue Innenraumkonzept, das unter anderem mehr Platz und drehbare Sitze für die Besatzung bietet und so die Patientenversorgung nochmals verbessert. Für Transporte schwerkranker Frühgeborener im sogenannten Inkubator, dem „Brutkasten“, oder andere medizinisch anspruchsvolle Einsätze, die die Station regelmäßig durchführt, bietet die H145 mit mehr Raum in der Kabine, einer größeren Reichweite und mehr Leistung noch bessere Bedingungen.

Die Luftrettungsstation Mannheim

Christoph 53 stellt einen unverzichtbaren Baustein in der Notfallmedizinischen Versorgung in der Region dar. Der Hubschrauber der DRF Luftrettung, der mit einem Piloten, einem Notarzt und einem Notfallsanitäter besetzt ist, ist am Flughafen Mannheim stationiert und von Sonnenaufgang (frühestens 7.00 Uhr morgens) bis Sonnenuntergang einsatzbereit. Orte im Umkreis von 60 Kilometern kann die Besatzung in maximal 15 Flugminuten erreichen. Das Einsatzgebiet umfasst die Leitstellenbereiche Mannheim, Rhein-Neckar, Bergstraße, Neckar-Odenwald, Karlsruhe, Kaiserslautern, Odenwald, Ludwigshafen, Mainz, Darmstadt, Darmstadt-Dieburg und Südpfalz. Neben den sogenannten Primäreinsätzen, die das Team direkt an die Notfallstelle führen, werden von den Mannheimer Luftrettern regelmäßig hochanspruchsvolle medizinische Spezialtransporte geleistet, beispielsweise mit dem Inkubator („Brutkasten“) für kritisch kranke Neugeborene. Die Station nimmt außerdem am Projekt

„HeliBlut“ der DRF Luftrettung teil und führt seit 2019 Blutkonserven an Bord von Christoph 53 mit. Das gibt dem Team die Möglichkeit, Patienten, deren Leben durch einen schweren Blutverlust in Gefahr ist, Blut- und Blutplasma direkt am Einsatzort zu verabreichen. Gerade wenn der Weg in eine geeignete Klinik weit ist, kann dies die entscheidenden Minuten für das Überleben bedeuten. Zudem war die Station deutschlandweit die erste, bei der alle Notärzte und Notfallsanitäter in erweiterten invasiven Notfalltechniken geschult wurden. Das heißt, dass sie Patienten mit starkem Blutverlust, wie zum Beispiel bei Stichverletzungen, schon am Einsatzort stabilisieren und die Blutung stoppen können. Auch das kann die entscheidende überlebenswichtige Zeit für den Transport in eine Spezialklinik bringen.

Über die DRF Luftrettung

Die DRF Luftrettung mit Sitz in Filderstadt ist eine der größten Luftrettungsorganisationen Europas. An 29 Stationen in Deutschland leistet die gemeinnützige Organisation Einsätze in der Notfallrettung und führt Verlegungsflüge von kritisch kranken oder verletzten Personen zwischen Kliniken durch. An elf dieser Stationen sind die Crews rund um die Uhr einsatzbereit, an drei Standorten kommen Hubschrauber mit Rettungswinde zum Einsatz. Darüber hinaus holt die DRF Luftrettung mit eigenen Ambulanzflugzeugen Patientinnen und Patienten aus dem Ausland zurück.

Zur DRF Luftrettung gehören seit 2001 die österreichische ARA Flugrettung mit zwei Stationen sowie seit 2019 die NHC Northern Helicopter, die an drei Stationen Einsätze in der Luft- und Wasserrettung leistet. Außerdem ist die DRF Luftrettung im Netzwerk der AP³ Luftrettung an einer Station in Balzers/Liechtenstein beteiligt. Insgesamt leistete die DRF Luftrettung und ihre Tochtergesellschaften 39.971 Einsätze im Jahr 2020.

Für den kontinuierlichen Ausbau ihrer lebensrettenden Aufgabe ist die gemeinnützige Luftrettungsorganisation auf finanzielle Unterstützung angewiesen. Weit über 400.000 Fördermitglieder weiß der DRF e.V. bereits an seiner Seite.

Mehr Informationen unter www.drf-luftrettung.de

Kontakt:

DRF Luftrettung
Rita-Maiburg-Straße 2
D-70794 Filderstadt
info@drf-luftrettung.de

Stefanie Kapp
T +49 711 7007-2202
stefanie.kapp@drf-luftrettung.de